



prohandel Warenwirtschafts- und Kassensysteme

Eine perfekte Kombination

Wenn es um Warenwirtschaftssysteme geht, hat **Lengermann+Trieschmann**, eines der größten Textilhäuser Norddeutschlands, seit den siebziger Jahren oft Maßstäbe für die Branche gesetzt. Im Zuge einer Systemumstellung entschied sich das Unternehmen für eine Komplettlösung für Warenwirtschaft und Kasse – von der **prohandel** GmbH aus Bielefeld.



In Osnabrück ticken die Uhren offensichtlich anders: Während die deutsche Textilbranche über geringere oder stagnierende Umsätze klagt, geht es bei Lengermann+Trieschmann, kurz L+T, kontinuierlich aufwärts. Mit dem Umsatz wächst auch die Verkaufsfläche immer weiter: Die L+T-Gebäude verbinden sich in der Osnabrücker Altstadt zu einer 20.000 m² großen Einkaufs-Erlebnislandschaft.

Es ist ein markenorientiertes textiles Vollsortiment, das L+T seinen Kundinnen und Kunden bietet: Gut eine halbe Million Stücke stehen zum Abverkauf bereit. Bereits seit den 70er Jahren unterstützt L+T dieses beeindruckende

Angebot durch ein Warenwirtschaftssystem. Im Jahr 2003 stand allerdings nach einigen Zwischenstationen eine weitere Systemumstellung an. Bei der Auswahl eines geeigneten Systempartners machte das Bielefelder Softwarehaus **prohandel** das Rennen. „Mit **prohandel** können wir unsere Philosophie am besten umsetzen“, berichtet Verwaltungsleiter Alexander Berger. „Die gleichnamige Software liefert klar strukturierte Auswertungen und ist zudem äußerst zuverlässig. Doch besonders hat uns die Tatsache überzeugt, dass die Bielefelder ihre Lösung stets weiterentwickeln – und zwar maßgeschneidert auf unseren Bedarf.“



Einfach und schnell: die Implementierung

Die Umstellung vom Vorgängersystem auf **prohandel** ließ sich problemlos realisieren. Ein Testsystem simulierte die komplette Datenübernahme mitsamt dem Geschäftsbetrieb. Während des Testes wurden einige organisatorische Verbesserungen vorgenommen: Sortimentsbereiche wurden auf neue Identifikationsnummern umgeschlüsselt, die detailliertere Spezifikationen von



Shops und Warengruppen erlauben. Und bei der Datenübernahme wurden nicht nur sämtliche aktuellen Bestände, sondern auch die Abverkaufshistorie seit 1997 berücksichtigt. Mit dieser großen Datenbasis sind nun verlässliche Planungen und statistische Vergleichsrechnungen möglich.

Nur fünf Tage benötigte **prohandel** für die eigentliche Umstellung. Nach der Übernahme der Altdaten folgte die Inventuraufnahme. Dabei wurden die ermittelten Bestände mit denen im System abgeglichen. Und schon direkt danach stand das System für den Einsatz im Tagesgeschäft zur Verfügung. „In allen Prozessen setzte sich das **prohandel**-Team intensiv mit unseren Besonderheiten und unseren Wünschen auseinander“, lobt Alexander Berger die Zusammenarbeit. Denn **prohandel** geht stets mit L+T gemeinsam an neue Aufgabenstellungen heran und entwickelt die Lösung kontinuierlich weiter. Davon profitieren auch die weiteren **prohandel**-Kunden, wie **prohandel**-Geschäftsführer Joachim Broenhorst erklärt: „Oft ergeben sich neue Aufga-

benstellungen in ähnlicher Weise auch bei anderen Anwendern. Wir leisten dann einmalig die Entwicklungsarbeit und ein großer Kreis profitiert davon – das ist nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll.“

Intelligent und nutzer- freundlich: die Kassen

prohandel brachte als Partnerunternehmen von Wincor Nixdorf auch die Beetle /iPOS-Kassen bei L+T ins Gespräch, die voll den Wünschen der L+T-Geschäftsleitung entsprachen. Die Kassen sollten mit Touch-Screen und einem ergonomischen Design ausgestattet sein. „Keep it simple“, gab Alexander Berger als Parole für die POS-Lösungen aus. „Unsere 300 Mitarbeiter im Verkauf betreuen ihre Kunden durchgehend, von A bis Z. Wer einen Kunden bedient, rechnet mit ihm auch an der Kasse ab. Jedoch sind unsere Verkaufskräfte keine Kassier-Fachkräfte. Also müssen die Abläufe an den Kassen so einfach wie möglich sein.“

30 Textilkaufhaus-Kassen wurden von **prohandel** erfolgreich implementiert. Dabei sind an den Abteilungskassen nur die Funktionen zugelassen, die für den ungestörten Ablauf beim Kassieren notwendig sind. Zwei Hauptkassen stehen für alle zusätzlichen POS-Aufgaben zur Verfügung. Sie dienen auch als Sammelkasse für Kunden, die in verschiedenen Abteilungen einkaufen und in einer Summe bezahlen möchten.

On- und Offline-Betrieb: alles ist möglich

Jede Kasse arbeitet mit einer eigenen Datenbank, die der Server ständig aktualisiert. Dabei entscheidet der Server, welche Bewegungen an den einzelnen Kassen für alle anderen Terminals wichtig sein könnten und verteilt diese Informationen. Stellt der Server beispielsweise an einer Kasse den Vorgang „Auswahl“ fest, dann schreibt er diesen

in die Datenbank jeder einzelnen Kasse. Rechnet der Kunde eines Tages die Auswahl ab, dann kann er das an jeder beliebigen Kasse tun.

Diese Datenbank-Organisation hat einen weiteren Vorteil: Wird im Netz eine Aktionskasse zusätzlich eingesetzt oder eine defekte Kasse ausgetauscht, so bringt der Server diese Terminals innerhalb von Sekunden auf den gleichen Informationsstand. Und sollte einmal eine Netzstörung auftreten, arbeiten alle Kassen offline weiter. Bei Wiederaufnahme des Netzbetriebs aktualisiert der Server selbstständig alle Datenbanken.



Die **prohandel**-Verbundlösung ist für L+T ein Gewinn, so Alexander Berger: „Seit Einführung der neuen Software arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Abläufe weiter zu verbessern und diese Veränderungsprozesse mit der Software zu begleiten. Im Zusammenspiel mit **prohandel** funktioniert das einfach perfekt – rundum.“